

Zweisprachiger Bildungsgang mit Doppelabschluss Schweizerische Maturität / International Baccalaureate (IB)

Charakter des Bildungsgangs

Der Bildungsgang kombiniert den Immersionsunterricht in Englisch mit einem Doppelabschluss.

Die SchülerInnen legen die *Schweizerische Maturität* ab und erwerben gleichzeitig das weltweit anerkannte *International Baccalaureate (IB)*.

Das Literargymnasium und das Realgymnasium Rämibühl sind die einzigen öffentlichen Mittelschulen im Kanton Zürich, an denen ein IB-Diplom erworben werden kann.

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums, die Freude an einer gewissen Herausforderung haben. Das Literargymnasium führt pro Jahrgang eine oder zwei Klassen. Bei grosser Nachfrage entscheidet in erster Linie der Durchschnitt in den Fächern Deutsch und Mathematik im Zeugnis am Ende des ersten Semesters der 2. Klasse, in zweiter Linie der Durchschnitt der übrigen Fächer, über die Zulassung.

Immersionsunterricht

Immersion – das Eintauchen in die fremdsprachige Welt – ist in hohem Mass geeignet, den Spracherwerb zu fördern. Dem trägt dieser Ausbildungsgang Rechnung.

Von Anfang dritter Klasse bis zur Matur erhalten die Schülerinnen und Schüler über 1300 Lektionen Mathematik, Biologie und Geschichte in englischer Sprache.

<i>immersiv unterrichtet:</i>	3. Klassen	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Mathematik	3	4	4	4
Biologie	2	2	3	3
Geschichte	3	3	3	3
Schwerpunktfach Englisch	4	3	4	4

Das jeweilige Fach wird bis zur Matur auf Englisch unterrichtet, so dass kein Wechsel zurück ins Deutsch nötig wird. Es wird auch von Beginn weg immersiv unterrichtet, so dass das entsprechende Fachvokabular nicht zuerst auf Deutsch und dann auf Englisch aufgebaut werden muss. Drei Fächer laufen von Beginn weg parallel, so dass relativ schnelle sprachliche Fortschritte zu erwarten sind.

Die Umstellung auf die Unterrichtssprache Englisch erfolgt in der 3. Klasse in sorgfältig dosierten Schritten. Die neu gebildete Klasse besucht jeweils im ersten Quartal einen zweiwöchigen Englisch-Intensivkurs im Sprachgebiet.

Im IB-Programm ist Englisch die Arbeitssprache, in der Papers und Prüfungen geschrieben werden.

Schwerpunkte des Bildungsgangs

Stärker betont als in den anderen Bildungsgängen werden in den IB-Klassen:

- Erwerb guter Englischkenntnisse
- Hinführung der SchülerInnen zur Selbstständigkeit
- Trainieren einer Vielzahl von Arbeitsformen
- intensives Studium kultureller Differenzen
- Reflexion über die verschiedenen Formen des Wissens
- soziale Aktivitäten

Damit lassen sich die Hauptziele gymnasialer Bildungsgänge - Hochschulreife und Entwicklung einer ausgewogenen Persönlichkeit – in hohem Mass erreichen.

Der Zugang zu ausländischen Universitäten wird zudem mit dem IB-Diplom erleichtert.

Die International Baccalaureate Organisation (IBO)

Die IBO ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Genf. Sie betreut ein *Primary Years Programme* (für 3-12jährige), ein *Middle Years Programme* (11-16) und ein *Diploma Programme* (16-19), das zum IB-Diplom führt. Dieses Diplom genießt einen ausgezeichneten Ruf und wird von Universitäten weltweit anerkannt, da die Resultate international vergleichbar sind.

Weltweit absolvieren in über 1800 Schulen in circa 120 Ländern etwa 200'000 SchülerInnen das Programm.

Grundzüge des IB-Programms

Der IB-Diplomlehrgang ist ein zweijähriges Programm für die Oberstufe von Mittelschulen.

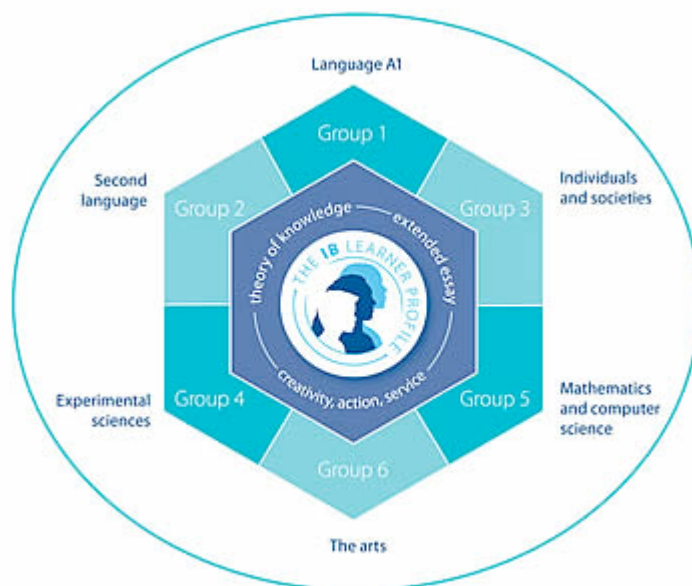
Die Philosophie der IB-Organisation deckt sich weitgehend mit jener der schweizerischen Maturität: Eine ausgewogene Allgemeinbildung ist das zentrale Anliegen. Speziell stark gewichtet werden im IB die Internationalität und das Verständnis für fremde Kulturen und Denkweisen, so ist etwa die Beschäftigung mit „Weltliteratur“ Pflicht.

Das IB-Diplom umfasst auch einige innovative Elemente: SchülerInnen müssen sich in gemeinnützigen Projekten engagieren und es gibt die „Theorie des Wissens“, die in Form von Reflexionstagen an passenden Stellen des Curriculums eingeschoben wird. Darin geht es um die Grenzen des Wissens und um die unterschiedliche Art, wie die einzelnen Disziplinen zu Erkenntnissen gelangen.

Die Lehrpläne und die Dotationen der sechs IB-Diplomfächer (darunter die drei Immersionsfächer) wurden so modifiziert, dass die Bedingungen für beide Abschlüsse erfüllt sind.

Die IB-Fächer / Die Maturafächer

Jede Schule kann ihr individuelles Fächerangebot zusammenstellen, es müssen aber - ähnlich wie bei der Maturität – verschiedene Bereiche abgedeckt werden.



BEREICH	denkbare Fächer	am LG gewählt	Level*
Gruppe 1: Muttersprache	Im Angebot sind über 80 Sprachen, ein Teil des Programms besteht aus „Weltliteratur“	Deutsch A (Lit)	HL
Gruppe 2: Zweite Sprache	Im Angebot sind über 80 Sprachen, inklusive Latein und Griechisch.	Englisch A (LanLit)	HL
Gruppe 3: Geistes- und Sozialwissenschaften	Geschichte, Geographie, Business and Management, Wirtschaft, Philosophie, Psychologie usw.	Geschichte	SL
Gruppe 4: Naturwissenschaften	Biologie, Chemie, Physik, Umweltwissenschaften usw.	Biologie	SL / HL
Gruppe 5: Mathematik und Computerwissenschaften	Mathematik, Höhere Mathematik usw.	Mathematik	SL / HL
Gruppe 6: Kunsthänder <i>oder</i> ein zusätzliches Fach Gruppe 1-5	Musik, Bildnerisches Gestalten, Theaterwissenschaft usw.	Französisch A (LanLit) <i>oder</i> Latein <i>oder</i> Italienisch B <i>oder</i> Griechisch	SL SL SL / HL
<i>Lit: Literaturkurs</i> <i>LanLit: Sprach- und Literaturkurs</i> * <i>Es gibt <u>Higher Level</u> (HL) mit entsprechend höherer Stundendotation und <u>Standard Level</u> (SL). Mindestens drei Fächer müssen Higher Level sein, maximal dürfen es vier sein.</i>			

Selbstverständlich decken sich diese 6 Fächer mit den entsprechenden Maturafächern, für die Maturität kommen einfach noch weitere dazu, Musik respektive Bildnerisches Gestalten, das Ergänzungsfach und Sport.

CAS - Creativity, Action, Service

CAS steht für Creativity, Action, Service. Alle Lernenden sind verpflichtet, während der beiden IB-Jahre mindestens 150 Stunden an zusätzlichen Aktivitäten zu leisten - kreative (Musik, Tanz, Gestaltung, Schreiben ...), sportliche sowie gemeinnützige (Sozialeinsatz, Organisation von Anlässen, Hilfsaktionen...). In jedem Fall muss der oder die Lernende in eine neue Rolle schlüpfen, der reguläre Sportunterricht zählt also zum Beispiel nicht, eine Tätigkeit als Fussballtrainer für Kinder dagegen schon. Freifächer werden teilweise angerechnet.

Es wird Zeit in Form von Blockwochen zur Verfügung gestellt.

Ziel ist ganz generell die Förderung der persönlichen Entwicklung. Den wertvollsten Beitrag dazu dürften die Service-Projekte leisten.

ToK – Theory of Knowledge

Mit „Theory of Knowledge“ (Theorie des Wissens, Erkenntnistheorie) wird eine Gesamtschau angestrebt: Wie wirklich ist eigentlich die „Wirklichkeit“? Was sind die verschiedenen Formen von Wissen? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen von Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften und anderen Disziplinen? Wie verhalten sich Wahrnehmung und Wirklichkeit, Gefühl und Verstand, Logik und Intuition, Wissen und Glauben? Diskutiert werden solche Fragen an konkreten Beispielen und in spielerischer Form. Unterrichtet wird im Rahmen von Reflexionshalbtagen, die an passender Stelle eingeschoben werden.

Beurteilt werden eine mündliche Präsentation (intern) und ein Essay (extern). Insgesamt umfasst das Programm mindestens 100 Stunden, durchschnittlich findet pro Monat ein Halbtag statt, dazu kommen einige Schreibtage.

Extended Essay und Maturitätsarbeit

Für das IB-Programm wird eine schriftliche Arbeit zu einem frei gewählten Thema verlangt – der sogenannte Extended Essay. Es muss sich um einen erörternden Text handeln, künstlerische Arbeiten sind also nicht erlaubt. Der Umfang ist auf 4000 Wörter begrenzt, beurteilt wird die Arbeit von IB-Korrektoren. Verfasst wird sie auf Englisch, ausser beim gewählten Fachgebiet handle es sich um eine moderne Fremdsprache.

Die für den schweizerischen Abschluss verlangten Maturitätsarbeiten dürfen umfangreicher sein und es sind auch kreative Arbeiten zulässig. Sie können in den Immersionsklassen wahlweise in Englisch oder Deutsch verfasst werden.

Maturitätsarbeit und Extended Essay dürfen ganz oder teilweise deckungsgleich sein. Im ersten Semester der 6. Klasse wird für das Verfassen der Arbeiten ein zusätzlicher freier Halbtag zur Verfügung gestellt.

Selbstständiges Lernen

Im zweisprachigen Bildungsgang ist die Förderung der Selbstständigkeit ausgeprägter als in den übrigen Klassen des LG.

Im Laufe der beiden IB-Jahre müssen die Lernenden nämlich eine ganze Reihe von „Assignments“ erledigen, die nach genau festgelegten formalen und inhaltlichen Kriterien bewertet werden (in den meisten Fällen von IB-Korrektoren). Dabei werden verschiedene Arbeitsformen trainiert, die im Hinblick auf das Studium wichtig sind. So wird etwa in Biologie ein exemplarisches Forschungsprojekt durchgeführt - vom Untersuchungsdesign über die Datenerhebung und die statistische Auswertung bis hin zur Diskussion der Ergebnisse.

Spezialwochen (weichen unter Umständen von Ig-wochen ab)

In den Immersionsklassen finden verschiedene Spezialwochen statt, die teilweise auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die Übersicht zeigt den momentanen Stand, Änderungen sind denkbar.

	Herbstsemester	Frühlingssemester
3. Klasse	Sprachaufenthaltswochen	
4. Klasse	Romandiewoche	Einführung CAS, ToK, Statistik
		Huusi (3 Wochen) inkl. CAS-Woche
5. Klasse	Arbeitswoche Ausland	Intensivtage BG/MU; Bio-Projekt
	Higher-Level-Fokuswoche	CAS-Woche
6. Klasse	Schreibwoche 1	Ev. Abschlussreise
	Schreibwoche 2	

Schlussprüfungen

Am Ende des zweisprachigen Ausbildungsgangs steht - wie bei allen andern Klassen auch - die Maturitätsprüfung, mit dem Unterschied, dass die immersiv unterrichteten Fächer auf Englisch geprüft werden.

Die Diplomprüfungen für das International Baccalaureate (IB) sind jeweils im Mai vor der Maturität angesetzt. Die Prüfungen finden an der Schule statt, aber die Aufgaben werden zentral gestellt und die Arbeiten von Korrektoren der IB-Organisation beurteilt.

Alle 6 IB-Fächer werden schriftlich geprüft, in der Regel mit je zwei Arbeiten von 90 oder 120 Minuten Dauer. Zum Diplom zählen aber auch schriftliche Arbeiten oder mündliche Prüfungen, welche im Verlauf der zwei IB-Jahre verfasst respektive abgelegt werden.

Von den internen Fachlehrpersonen kann die Diplomnote zu etwa 30 % bestimmt werden.

Stundentafel für Immersionsklassen LG

Jahresstunden: Anzahl Lektionen pro Woche während eines Jahres

(Sprachprojekte IB-Sprache / Fokus HL / Wirtschaft und Recht / Maturaarbeit: 1 Jahresstunde = 2 Semesterstunden, d.h. 2 Wochenstunden während eines Semesters)

	IB	3.Klassen	4.Klassen	5.Klassen	6.Klassen	Total
Deutsch	G1 HL	3	4	4	5	16
Französisch		3	3	3		9
3.Sprache:Latein/Italienisch		3	3	3		9
Sprachwahl: F / L / It	G6				4	4
Sprachprojekt IB-Sprache				1		1
Fokus HL: F / It, Bio					1	1

<i>Mathematik</i>	G5	3	4	4	4	15
<i>Biologie</i>	G4	2	2	3*	3	10
Chemie		2	2			4
Physik		2	2			4
Physik oder Chemie				2		2

<i>Geschichte</i>	G3 SL	3	3	3	3	12
Geographie		2	2	2		6
Einführung W+R			1			1

BG / Musik		2	2	2		6
------------	--	---	---	---	--	---

Ergänzungsfach					3	3
Maturaarbeit					1	1
Englisch (=SP)	G2 HL	4	3	4	4	15

Sport		3	3	3	3	12
Total		32	34	34	31	131

ToK**				3 Spezialwochen		
CAS** / grössere Arbeiten						
Projekte						
<i>Immersion</i>		8	9	10	10	37

* Halbklassen-Praktika in Biologie

** ToK im Rahmen von Projekthalbtagen, CAS im Rahmen von Projektwochen

kursiv: Fächer werden in englischer Sprache unterrichtet